

Historie Fürstenberg/Havel

Als die Gletscher der letzten Eiszeit schmolzen, entstand das Fürstenberger Wald- und Seengebiet, ein Naturparadies mit den besten Umweltwerten Deutschlands. Die Wasserstadt Fürstenberg/Havel liegt auf drei Inseln zwischen Röblinsee, Baalensee und Schwedtsee. Die alle Seen durchfließende Havel verbindet die touristischen Regionen Mecklenburgische Seenplatte und Brandenburgische Seenplatte.

Die Ortsgründung erfolgte vor mehr als 700 Jahren an einer Fernhandelsstraße über die Havel. Nach zwei Stadtbränden um 1800 wurde die westliche Hälfte der Altstadt neu angelegt. Es entstanden ein rechtwinkliges Straßenraster und ein Marktplatz mit zentral ausgerichteter Stadtkirche. Das 1741 gebaute Schloss diente als Witwensitz der Herzöge von Mecklenburg-Strelitz.

Mit dem Bau der Bahnverbindung Berlin – Neustrelitz Ende des 19. Jahrhunderts wuchs die Stadt und schloss sich mit dem Dorf Ravensbrück zusammen. Fürstenberg/Havel wurde als Wohnsitz sowie als Ausflugs- und Luftkurort interessant. Das Angebot an Hotels, Pensionen und Ausflugslokalen nahm zu. Tourismus, Handwerk und Dienstleistungen waren wichtige Gewerbe, die Lage am Wasser ein bedeutender Standortfaktor.

Seit der Wende knüpft die Stadt dank zahlreicher Investitionen in die Infrastruktur mit vielen touristischen sowie kulturellen Angeboten an die alten Traditionen als Ausflugs- und Luftkurort an. Unter anderem wurde 1995 der Stadtkern von Fürstenberg/Havel als Sanierungsgebiet „Altstadt Fürstenberg/Havel“ festgelegt. Die Erfolge der Stadterneuerung sind an vielen Gebäuden, Straßen und Plätzen in der Altstadt ablesbar.

Mit **Errichtung des Fisch-Kanu-Passes im Jahr 2008** wurden erstmalig neue Wege für Kanuten erschlossen. Die Wasserlage der Stadt wird mit einer neuen Uferpromenade, mit neuen Freiflächen am Wasser und mit dem neuen Rastplatz damit wieder für die Altstadt erlebbar.

Rastplatz – Verkehrliche Anbindung/Parken

Der Bahnhof Fürstenberg/Havel ist fußläufig nur 300m und die Brandenburger Straße mit guten Einkaufsmöglichkeiten nur 150m entfernt. Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Marktplatz und in den angrenzenden Straßen.

Herausgeber:

Stadt Fürstenberg/Havel mit Unterstützung der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Layout/Kartografie:

Lieps GmbH – Die Werbeagentur • www.lieps.de

Fotos: Stadt Fürstenberg/Havel, Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, REGiO-Nord mbH, DSK, Ski- und Kanuclub Gießen e.V.

12/2018



Wasserstadt Fürstenberg/Havel

Tourist-Information Fürstenberger Seenland

Markt 5 · 16798 Fürstenberg/Havel
Tel. 033093 32254 · Fax 033093 32539
info@fuerstenberger-seenland.de
www.fuerstenberger-seenland.de



Havelbrücke



Paddeln durch die Innenstadt



Mit dem Kanu an den Marktplatz
auf Wasserwegen in die Wasserstadt



Der Fisch-Kanu-Pass

Ohne Schleusen flussaufwärts und flussabwärts befahrbar

Fisch-Kanu-Pass (Kanu-Rutsche)

Eine ganz besondere „Er-Fahrung“ bietet der Fisch-Kanu-Pass mitten in der Stadt. Vorbei am Wehr, sogar unter einem Wohnhaus hindurch, rutscht das Boot sanft vom Ober- ins Unterwasser. Ein außergewöhnlicher Wasserspaß für die ganze Familie. Umgekehrt geht es auch, nur muss man die Kraft der Strömung durch die Treidelleine ersetzen. Jetzt brauchen sich Kanuten nicht mehr mit den Motorbooten in der Fürstenberger Schleuse zu drängen. Ein Vorteil für beide Seiten – jederzeit freie Fahrt für kleine Boote und mehr Platz für die Großen. Der Fürstenberger ist der größte Fisch-Kanu-Pass in Brandenburg. Er überwindet auf einer Länge von 50 Metern einen Höhenunterschied von 1,60 Metern. Auch die Natur profitiert von diesem Bauwerk: große und kleine Fische haben jetzt allzeit freie Bahn.

Rastplatz

Gleich nach der Rutschpartie durch den Fisch-Kanu-Pass lädt der Wasserwanderrastplatz, nur ein paar Schritte entfernt vom Markt- platz und direkt an der Tourist-Information, zum Anlegen ein. Genau richtig zum Bummeln, Eis essen, Einkaufen, eben das, was eine Pause vom Wasser angenehm macht. Wem es gefällt, der darf auch länger bleiben. Eine Übernachtung ist erlaubt und gern gesehen. Ein verschließbares Bootsablagegestell und Schließfächer für das Gepäck sorgen für Sicherheit. Sanitäranlagen (auch Duschen) sind ebenfalls vorhanden. Der Platz wird bewirtschaftet und für die Übernachtung wird eine Gebühr erhoben.

Wasserwege durch die Stadt

Dank des Fisch-Kanu-Passes sind die durch die Altstadt führenden, idyllischen Havelarme Gänse-, Priester- und Schulhavel nun durchgängig befahrbar.

Die Umrundung der Altstadt von Fürstenberg/Havel vorbei an Schloss und Parkanlagen, dem Yachthafen, unter der Brücke in den Havelpark hindurch, an der Baalenseebadestelle vorbei, durch die Schleuse und den Fisch-Kanu-Pass dauert etwa eine Stunde. Die Strecke hat eine Länge von 2,3 Kilometer und ist leicht zu bewältigen. Bei Bedarf können verschiedene Kanus in den zahlreichen Verleihstationen ausgeliehen werden.



Eröffnung des Fisch-Kanu-Passes



Der Wasserwanderrastplatz



Schloss Fürstenberg



Spielplatz am Schwedtsee



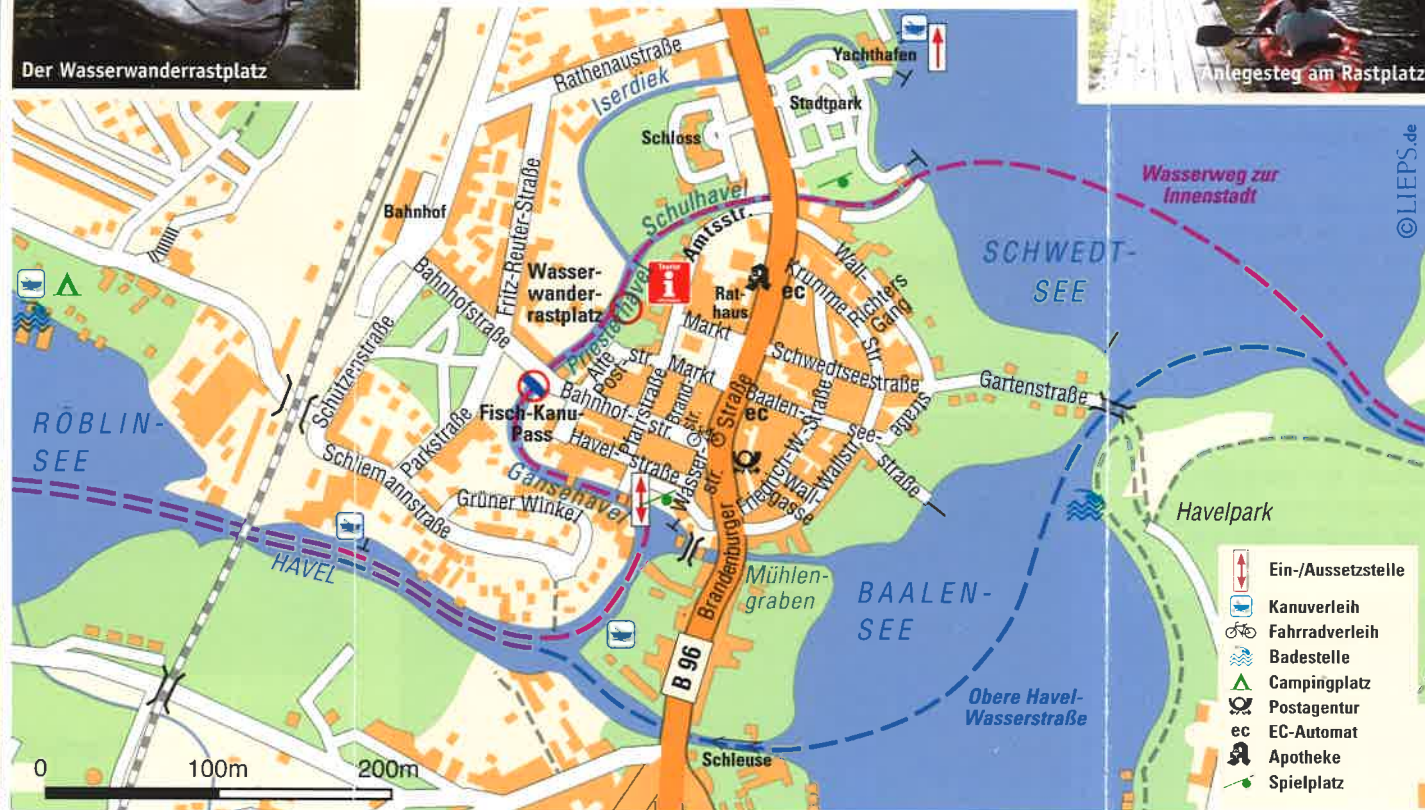
Anlegesteg am Rastplatz



Einfahrt Fisch-Kanu-Pass



Das „Innenleben“ vor der Flutung



Fisch-Kanu-Pass



Blick auf die Havelstraße



Gänsehavel